

## **Weltberühmter Knabenchor im Kulturhaus zu Freital**

Die Regensburger Domspatzen kommen im Oktober 2017 nach Freital. Leider ist es dem weltberühmten Chor nicht erspart geblieben, bei den Untersuchungen zu den unsäglichen Fällen von Missbrauchsvorwürfen in die Schlagzeilen zu geraten. Wenn es auch in garkeiner Weise die heutigen Mitglieder des Chores und die derzeit für sie Verantwortlichen trifft, es schmerzt dennoch.

Das heutige, unbescholtene Management, allem voran Domkapellmeister Roland Bücher, darf also trotz der die Vergangenheit betreffenden Vorwürfe zu recht nach vorn schauen. Ein Neuanfang ist bereits gemacht, und der älteste Knabenchor im deutschsprachigen Raum setzt sich selbst durch sein Können ins rechte Bild. Im Oktober 2017 beginnt die traditionelle Herbsttournee des großartigen Konzertchores in den nördlichen Teil Deutschlands mit Konzerten in Drensteinfurt, Münster, Oelde und in Freital bei Dresden.

Wolfgang Bensch vom Kulturverein Freital e. V. freut sich, dass es ihm gelungen ist, den weltberühmten Chor der Regensburger Domspatzen zu einem Konzert am Mittwoch, 25. Oktober 2017, um 19,30 Uhr im Kulturhaus Freital zu gewinnen. Der Vorverkauf hat bereits begonnen: Eintrittskarten gibt es ab sofort im Kulturhaus, Lutherstraße 2, Tel.: 0351 65261822, [kasse@kulturhaus-freital.de](mailto:kasse@kulturhaus-freital.de), Öffnungszeiten: Di und Do 10 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr, Mi 10 bis 12 Uhr, sowie in allen Reservix

Es werden für die Unterbringung von 56 Knaben und Jugendlichen bzw. jungen Erwachsenen für die eine Nacht vom 25. zum 26. Oktober noch nette Quartiereltern gesucht.

**Einer der berühmtesten Chöre der Welt ...** schrieb Papst Paul VI., als er den Regensburger Domspatzen 1976 zur Tausendjahrfeier gratulierte. Und es stimmt in der Tat: Mit zahlreichen und erfolgreichen Konzerten konnten sich die Regensburger Domspatzen an vielen Orten der Welt in die Herzen ihrer Zuhörer singen. Regelmäßige CD-Aufnahmen und die Präsenz in Rundfunk und Fernsehen verhalfen den singenden "Spatzen" aus Regensburg ebenfalls zu ihrem hohen Bekanntheitsgrad und hervorragenden Ruf - weit über die Grenzen Regensburgs und Deutschlands hinaus. Ein Domspatz zu sein ist etwas ganz Besonderes. Jeder, der sich einmal zu diesem berühmten Chor zählen durfte, wird sich zeit seines Lebens immer wieder gerne an die zahlreichen Eindrücke und unvergesslichen Erlebnisse erinnern, die einem Regensburger Domspatzen zuteilwerden.

Durch den Beifall und die Anerkennung, die die Regensburger Domspatzen regelmäßig bei ihren Auftritten ernten, sind die singenden Knaben längst zu einer der bekanntesten Sehens- bzw. "Höhrenswürdigkeiten" Regensburgs geworden. Wegen der vielen ausgedehnten Konzertreisen mit dem eigenen Bus oder - gar nicht zu selten - auch mit dem Flugzeug in die ganze Welt, werden die Domspatzen "Singende Botschafter der Stadt" genannt. Hervorzuheben sind Konzertreisen in die USA, nach Kanada und Japan, aber auch nach Hongkong, Taiwan, die Philippinen und Südkorea. Selbstverständlich sind die reiselustigen Regensburger auch in allen

europäischen Ländern zu Hause. Vom Gregorianischen Choral bis hin zur Musik unserer Tage - das Repertoire an geistlichen und weltlichen Chorwerken ist breit gefächert. Wahrscheinlich ist es diese ausgewogene Mischung, welche die Domspatzen neben ihren ausgezeichneten sängerischen Leistungen so einmalig macht.

1976 konnten die Domspatzen ihr 1000-jähriges Bestehen feiern, denn im Jahre 975 trennte Bischof Wolfgang das Bistum von der Abtei St. Emmeram und bezog mit den Scholaren Wohnung im "Alten Bischofshof". Seit dieser Zeit gibt es eine Domschule, die sich schon bald zu einer hoch angesehenen Bildungsstätte entwickelte. Zu den wichtigsten Aufgaben ihrer Schüler gehörte die liturgische Gestaltung der Gottesdienste in der Domkirche. Das heutige "Nest" der Regensburger Domspatzen ist das Vermächtnis von Dr. Theobald Schrems, der von 1924 bis 1963 als Regensburger Domkapellmeister wirkte. Vor über 40 Jahren hat er das gemeinsame Haus für Schule, Internat und Chor ins Leben gerufen - und damit die Voraussetzung für das heutige hohe Niveau der Domspatzen geschaffen. Ab 1964 übernahm Georg Ratzinger die Leitung des Chors. In seiner 30jährigen Amtszeit konnte er den international guten Ruf der Domspatzen festigen und ausweiten. Er prägte den typisch weichen, natürlichen "Regensburger Klang". Georg Ratzinger übergab Deutschlands ältesten Knabenchor in bester Verfassung an seinen Nachfolger Roland Büchner - für einen erfolgreichen Start in ein neues Jahrtausend.

### **Domkapellmeister Roland Büchner: Musiker und Vertrauensperson**

Seit Juli 1994 ist Roland Büchner, 1954 geboren, Domkapellmeister. Als vierfacher Familienvater kennt er selbst die Probleme der "flügge" werdenden Spatzen und hilft, wo immer er kann. Der Domkapellmeister muss natürlich auch ein bestens ausgebildeter Musiker und Chorleiter sein. Büchner studierte an der Regensburger Fachakademie für Katholische Kirchenmusik und Musikerziehung und an der Münchner Musikhochschule. Seinen Abschluss machte er mit der Künstlerischen Staatsprüfung im Fach Kirchenmusik und dem Diplom im Konzertfach. Seit 1985 leitete Roland Büchner den Konzertchor an der Fachakademie für Katholische Kirchenmusik und Musikerziehung in Regensburg und war zugleich Dozent für Orgel und Chorleitung. Bei seiner Arbeit für die Regensburger Domspatzen stehen ihm mit Karl-Heinz Liebl und Kathrin Giehl zwei erfahrene Chorleiter zur Seite.